

Erſcheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
Bier eſſenſächlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 Mk 5 Pf.,  
durch die Poſt  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 Mk 25 Pf.,  
auſwärts 1 Mk 45 Pf.

Einrückungsgebühr  
die ſpaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pf.,  
auſwärts 10 Pf.



Erſcheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 Mk 5 Pf.,  
durch die Poſt  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 Mk 25 Pf.,  
auſwärts 1 Mk 45 Pf.

Einrückungsgebühr  
die ſpaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pf.,  
auſwärts 10 Pf.

## Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 65

Welzheim, Donnerstag den 28. April 1887.

21. Jahrgang.

### Dienſtnachrichten.

\*\* Zu der am Donnerstag den 26. Mai d. J. in Stuttgart ſtafffindenden höheren Eifenbahndienſtprüfung ſind u. a. nachſtehende Candidaten für zuſaſſungsfähig erkannt worden:

Hölzel, Max, von Welzheim, Huber, Julius, von Nudersberg, Herzog, Reinhold, von Göppingen, Jäckle, Guſtav, von Oberurbach, O. Schornborn, Kehm, Erſt, von Höſtlinſwart, O. Schornborn, Knödler, Bernhardt, von Unterbettringen, O. Gmünd, Kaiſer, Patriz, von Oberalfingen, O. Alen, Luther, Chriſtian, von Hohenſtaufen, O. Göppingen, Spengler, Karl Wilhelm, von Grubingen, O. Göppingen, Schock, Otto, von Leinroden, O. Alen.

### Württemberg.

Welzheim, 27. April. Vom 1. Juni ds. J. an werden zwiſchen Göppingen und Lorch zwei tägliche Perſonenpoſtverbindungen eingerichtet, deren Curſzeiten demnächſt aus der gedruckten Ueberſicht der Königl. Württ. Poſtverbindungen im Sommerdienſt 1887 zu erſehen ſind. Die wegen der Anſchlußpoſtverbindungen Lorch-Welzheim-Alldorf noch in Schwebe befindlichen Entſchlüſſungen der Generaldirektion der Poſten und Telegraſen werden in Bälde nachfolgen.

Schorndorf, 25. April. Die Erſatzmuſterung der Militärpflichtigen ging auch heuer raſch und ohne Anſtände vorüber; es wurden beſtimmt: Zur Infanterie 105, zur Kavallerie 11, zur Feldartillerie 6, zum Train 2, als Pioniere 4, zu Erſatzreſerven 1. Cl. 40, 2. Cl. 17. Während als dauernd untauglich 40 Mann erklärt wurden. An der heutigen Loſung haben 304 Militärpflichtige teilgenommen. Die höchſte Poſtummer erhielt ein Angehöriger der Gemeinde Hohengehren.

Gaiddorf, 25. April. Die hieſigen Metzger haben ſeit geſtrigem Sonntag einen ſchon längſt gerechtfertigt geweſenen Fleiſchabſchlag von 4 Pf. pro Pfd. bei allen Fleiſchgattungen eintreten laſſen und koſtet jetzt das Rindfleiſch, Kalbfleiſch und Schweinefleiſch je 52 Pf. pr. Pfd. — Lezten Mittwoch nachmittag machte die Schuljugend von Nieden in Begleitung des Hr. Pfarrers und Lehrers einen Ausflug nach Wilhelmſglück. Auf dem Heimwege von da kam die fröhliche und ſingende Kinderſchar, welche reichen Flaggenſchmuck bei ſich trugen, an dem heim Bruderhaus, Markung Uttenhofen gelegenen Acker des Jak. Klent von Hirschfelden vorbei, der eben mit ſeinen 2 Ochſen pflügte. Sei es nun, daß dieſe Tiere durch den Geſang, die vielen bunten Wimpeln oder durch ein Händchen ſcheu wurden, kurzum, dieſelben rannten plötzlich auf und davon und unglücklicher Weiſe den ſteilen Abhang

dem Kocher zu und ſtürzten hinein, wodurch eines der Tiere getötet und das andere ſtark verletzt wurde, doch jetzt wieder beſſer iſt, u. der bleſſierte Ochſe wieder wacker frißt. Durch eine freiwillige Kollekte in Nieden will man den beſchädigten Bauern Jakob Klent von Hirschfelden möglichſt ſchadlos halten.

Alen, 24. April. (Gewerbeſteuer. Bauhäufigkeit. Auch von hier aus ging eine Petition der Gewerbetreibenden gegen die Gewerbeſteuervorlage an die Abgeordnetenkaſſe. In Städten wie Alen, wo ein ſo auſergewöhnlich hoher Stadt- und Amtſchaden exiſtiert, wäre allerdings die geplante Verſchiebung der Steuerlaſt zu Ungunſten der Gewerbetreibenden eine ganz empfindliche. — Seit Eintritt der beſſeren Witterung macht ſich hier, namentlich in der Nähe des Bahnhofſ, eine ſehr rege Bauhäufigkeit bemerklich.

Stuttgart, 24. April. Bei der dieſmaligen Pferdemarkt-Lotterie ſcheinen erfreulicherweiſe faſt ſämtliche Gewinnſte in Hände von Leuten gefallen zu ſein, denen eine wirkliche Freude daraus erwuchs, ja nicht wenigen mag dadurch aufgeholfen worden ſein. An den erſten Gewinnſt knüpft ſich nach dem „N. Tgbl.“ ein hübsches Geſchichtchen. Derſelbe fiel nämlich dem Mäzereipächter Geis in Baienfurt bei Ravensburg zu. Als kürzlich deſſen einziges Pferd krank wurde und der Vater davon bei Tiſch erzählte, rührte des Vaters Sorge den etwa 12jährigen Sohn ſo, daß er mit Einwilligung der Mutter ſeiner Sparbüchſe 4 Mark entnahm und nachmittags nach Ravensburg hineinwanderte, um bei Kaufmann Leimengruber zwei Pferdemarktloſe zu erſtehen. Und richtig gewann das eine das große Loos. Heute früh iſt nun der Vater mit ſeinem Söhnchen hier eingetroffen, um den Gewinn abzuholen. Der zweite Gewinn traf einen Arbeiter aus Cannſtatt, der dritte einen Arbeiter von Werkmeiſter Hangleiter. Ferner ſind bis jetzt abgeholt worden der 7. von zwei Arbeitern bei Schiedmayer und Eöhne (nicht P. Schiedmayer, wie es geſtern hieß), der 22. von einem Bürger aus Ebingen und der 42. von einem Bauersmann aus Groß-Ingersheim.

(Landgericht.) Wegen Beleidigung des Kaiſers hatte ſich am Freitag der 63jähr. Andr. Strohecker von Winterbach, O. Schornborn, zu verantworten. Derſelbe war erſt kürzlich aus dem Zuchtäuſe gekommen, woſelbſt er 6 Jahre geſeſſen, und hatte ſeine erſparten 50 Mark bald genug verzehrt, ohne neuen Verdienſt zu haben. Da wollte er nun in Eblingen betteln, woran ihn aber ein Schutzmann hinderte. Darüber erbittert, ſchimpfte der alte Mann nun auf den Kaiſer, mußte verhaſtet werden und bekam ſchließlich 4 Monat Gefängnis dafür.

Stuttgart, 24. April. Der Herr Staatsminiſter von Hölder wird, wie wir hören, ſeinen urſprünglich nur auf 14 Tage berechneten Aufenthalt in Baden noch weiter ausdehnen, da Se. Excellenz immer noch ziemlich leidend iſt. — Der Landesauſchuß der nat. lib. Partei in Württemberg wählte den Vicepräſidenten der Kammer der Abgeordneten, Herrn Dr. Götz, zum Vorſtand an Stelle des zurückgetretenen Herrn von Wolff.

Buffenhauſen, 23. April. Bei Ausfahrt des Schnellzugs 23 aus dem hieſigen Bahnhofe um 4 Uhr nachmittags entgleiſten geſtern 3 Perſonenwagen. Die Hauptgeleiſe blieben bis 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends geſperrt. Verletzungen kamen nicht vor, auch konnte der Bahnbetrieb ohne weſentliche Störung auf anderen Geleiſen ſtafffinden. Wie man hört, hatte der die Zentralweiſche bedienende Wärter, um den von Stuttgart um 3 Uhr 55 Min. abgehenden Eifenbahnzug auf die Station hereinzulafſen, die Weiſche gezogen, während der Schnellzug dieſelbe noch nicht paſſiert hatte, und ſo kam es, daß ein Teil der hinteren Wagen des letzteren Zuges auf ein anderes Geleiſe kam als die vorausgehenden, wodurch der Unfall herbeigeführt wurde.

Bom mittleren Neckar, 24. April. Im Neckar und in der untern Rems gewähren die laichenden Fiſche gegenwärtig einen intereſſanten Anblick. Haufenweiſe drängen ſie ſich auf den warmen Sand oder an die erwärmten Steine am Ufer und geben maſſenweiſe dort ihre ſchleimigen Eier ab. Hinter ihnen her kommen aber gleich die Räuber. Gierig ſchlürfen die leckeren Enten den Laich weg. Manche dieſer Waſſervögel bleiben um dieſe Zeit Tag und Nacht auf der eintäglichen Jagd. Der Fiſchzucht wird dadurch natürlich bedeutender Eintrag gethan. Es iſt zu verwundern, daß die Beſtrebungen von Staat und Vereinen, die auf Hebung der Fiſchzucht abzielen, nicht dadurch unterſtützt werden, daß eine Verordnung beſteht, auf Grund deren die Enten während der Hauptlaichzeit vom Fiſchwaffer ferne gehalten werden müſſen.

Oberſenſfeld, 21. April. Heute brach ein glücklicherweiſe bald bemerkter Brand in dem bei Kurzach-Gronau gelegenen Gemeindegelände aus. Das Feuer konnte jedoch bald abgegraben und auf etwa 2 Morgen beſchränkt werden. Urſache ſcheint ein nachläſſig weggeworfenes Zündhölzchen oder ein brennendes Cigarrenende zu ſein.

Aus Grundringen, O. Horb, wird folgender Totſchlag berichtet: Als am 21. April abends der ſehr geachtete 58 Jahre alte Maurer Herrſe, Vater von 8 Kindern, in einer Wirtſchaft ſaß, brachte ihm der 20 Jahre alte Chriſtian Schmid das Glas zu



in einer Art, daß ihm Herreise dies verwies. Diese ganz geringfügige Sache gab nun dem Schmid den Anlaß, dem Herreise, welcher erst nach ihm die Wirtshaft verließ, auf dem Wege aufzulauern und den nichts ahnenden, der Heimat zugehenden Mann durch einen wuchtigen, mit einem Prügel geführten Streich niederzustrecken. Beim Fallen verletzte sich der Betroffene am Unterleibe; doch bestand die tödliche Verletzung nicht hierin, sondern, wie die nach dem am andern Morgen erfolgten Tod vorgenommene Sektion ergab, in der Zertrümmerung des Schädels durch den auf die Hinterseite des Kopfes geführten Streich.

§ Bei der Lehrlingsprüfung in **Künzelsau** stellte sich der Unterschied zwischen solchen, die eine Gewerbeschule besucht haben und solchen, die dieses versäumt, deutlich heraus.

§ Aus dem **Fränkischen**, 24. April. In Friedrichsmünd begehrt heute der 91jährige Veteran Waigel mit seiner 86 Jahre alten Frau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Prinzregent von Bayern erfreute das noch merkwürdig rüstige Ehepaar mit einer Hochzeitsgabe von 50 Mark.

§ **Oberndorf**, 23. April. Ein schweres Unglück ereignete sich heute in der Mauserschen Gewehrfabrik. Während der Heizer an der Dampfmaschine puzte, setzte der Maschinenwärter dieselbe in Gang. In diesem Augenblick wurde dem ersten der Arm von der Kurbelstange erfasst und vollständig abgedrückt. Sein Zustand ist hoffnungslos.

\* Die Ludwigsburger Polizei ist einem raffinierten Gauner und Betrüger auf die Fersen gekommen, der sich als reicher Baron, als Rittergutsbesitzer oder hoher Postbeamter ausgab. Sein Auftreten und seine Manieren gaben zu keinem Zweifel Anlaß. Er wurde jedoch als arbeitsloser Gipsler aus Neuhäusen a. F. entpuppt und dem Amtsgericht zur Bestrafung überliefert.

§ **Gerbach**, 21. April. In einem Steinbruche an der Moosklinge wurde heute durch herabstürzendes Geröll der Steinhauer Jakob Niedinger aus Wimmersbach verschüttet und konnte nur als Leiche hervorgebracht werden, dem Steinbrecher Kern aus Schönbrunn wurde ein Fuß zerschlagen.

## Deutschland.

— Die vorberatende Reichstagskommission hat den grundlegenden Paragraphen 14a der Ackermannschen Innungsanträge (Befähigungsnachweis) angenommen.

— Wie verlautet, arbeitet Miquel im Verein mit anderen Abgeordneten eine Quittungssteuer aus, deren Ertrag auf 10 Millionen geschätzt wird.

— In der Kunstbutter-Kommission ist heute der Antrag auf eine gesetzliche Bestimmung, wonach alle Kunstbutter gefärbt werden muß, nur mit Stimmgleichheit abgelehnt worden.

— Die Berliner „Volkstztg.“ teilt mit, daß sie gegen den Fürsten Bismarck Strafanzug gestellt hat, weil er in seiner Reichstagsrede vom 30. Januar bei Besprechung des Verhaltens der deutschen Presse in der bulgarischen Frage die Volkszeitung beleidigt habe. Der erste Staatsanwalt des Landgerichts erklärte sich für inkompetent, weil Fürst Bismarck als General dem Militärgericht unterstehe; dagegen hat die Volkstztg. Beschwerde an den Oberstaatsanwalt gerichtet, indem sie ausführt, daß Fürst Bismarck nicht als General zu betrachten sei, wie unter anderem daraus hervorgehe, daß er das aktive Wahlrecht ausübe. Sollte die Beschwerde von dem Oberstaatsanwalt und dem Kammergericht abgewiesen werden, so

will die „Volkstzeitung“ das Militärgericht anrufen.

— Die Germania bringt aus Rom folgendes Telegramm: Der Vatikan richtete einen Brief an den Abgeordneten Windthorst, in welchem er die Verdienste des Zentrums vollkommen anerkennt und seinen Wunsch nach Fortbestand desselben als Wächter für die Zukunft erneuten Ausdruck giebt.

— Die Nachricht, Bischof Stumpf zu Straßburg sei von der preussischen Regierung zum Fürstbischof von Breslau ausersehen, wird von der „Köln. Ztg.“ demontiert. Bischof Stumpf habe sich im Elsaß so bewährt, daß kein Grund vorliege, ihn seinem jetzigen Wirkungskreise zu entziehen. Für Breslau komme er nicht in Frage.

— Den Uebungen der Fußartillerie im Festungskriege wird fortgesetzt eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet; in Folge dessen werden auch in diesem Jahre bei sämtlichen Fußartillerie-Regimentern Armierungsübungen abgehalten. Eine größere derartige Uebung ist bei der Festung Straßburg in Aussicht genommen und wird sich der Hauptsache nach auf artilleristischem Gebiete bewegen. Ferner gelangt im Monat August bei der Festung Mainz eine größere Belagerungsübung in der Dauer von drei Wochen zur Ausführung, an welcher nur Pioniertruppen sich beteiligen werden. Außer dem Rheinischen Pionierbataillon Nr. 8 in Koblenz und dem Hessischen Pionierbataillon Nr. 11 in Castel sind zur Teilnahme an dieser Uebung je zwei Compagnien nebst den Stäben der sächsischen und württembergischen Pionierbataillone Nr. 12 und 13 in Dresden bezw. in Ulm bestimmt worden.

— Der Stadt Berlin sind von einer Frau P. Dietrich testamentarisch 2400000 M. vermacht worden.

— Die Königin-Regentin von Spanien hat dem in Straßburg liegenden Ulanen-Regiment Nr. 15, dessen Chef bekanntlich der verstorbene König Alfonso XII. war, ein großes Delbild des Königs verehrt.

† **Meß**, 21. April. Auch in unserm Landkreise erhielt eine Anzahl Franzosen in den letzten Tagen den Ausweisungsbefehl zugestellt. Die Ausweisungsfrist ist nach der „Str. P.“ meist auf 5 Tage bestimmt, beträgt jedoch auch in einzelnen Fällen nur 24 Stunden. Die Ausgewiesenen sind meist solche Bewohner Lothringens, welche seiner Zeit für Frankreich optiert hatten und dann ruhig als Franzosen im Lande weiter lebten. Viele derselben leben in sehr geordneten und nicht wenige sogar in glänzenden Verhältnissen. Das Ansehen, das sie hier genossen, mißbrauchten die meisten natürlich dazu, das Deutschtum herabzuwürdigen und sich als Franzosen aufzuspielen.

## Ausland.

† **Rom**, 22. April. Das „Amtsblatt“ hat heute das von der Kammer und dem Senat genehmigte Sperrgesetz veröffentlicht.

— Es heißt, der Arbeitsminister werde in Bälde 2000 Eisenbahnwagen bauen lassen.

## Verchiedenes.

\* Der Metzger Weber in Würzburg ist im Besitze eines Gaischens, welches in seinem Körperbau fast einem Vogel, mit Ausnahme des Kopfes, der normal ist, gleicht; aber es fehlen ihm die Vorderfüße gänzlich, sogar der Bug und jeder Anlaß dazu, dagegen sind die Hinterfüße wieder wohl ausgebildet. Wenn es sich bewegt, das sehr rasch und flink geht, so springt es nach rückwärts, wobei es mit dem Hals den Boden berührt, doch richtet es sich auch völlig auf und geht aufrecht auf den Hinterbeinen.

Dem Besitzer wurde für diese Merkwürdigkeit bereits ein ansehnlicher Preis geboten.

\* Zur Warnung für junge Mädchen teilt das „Echo“ der Gegenwart“ folgenden fast unglaublich klingenden Vorfall mit. Vor einiger Zeit reiste ein 16jähriges Mädchen, welches in Unterbarmen in Dienst gestanden, nach Mühlheim a. D. Ruhr zu seinen Eltern. Unterwegs gesellte sich eine gutgekleidete Dame zu demselben und bot ihm unter den weitgehendsten Versprechungen eine schöne und angenehme Stellung an, unter der Bedingung, daß diese sofort angetreten werde. Das Mädchen willigte ein. Die „Dame“ bezahlte das Fahrgeld und so langten sie abends in einer Stadt an der Sieg an, wo das arme, betrogene Geschöpf sich einer — Komödianten-Gesellschaft ausgeliefert sah. An ein Entkommen war nicht zu denken, da das Mädchen gefesselt wurde. Durch Hunger und Schläge wurde es dann für den künftigen Beruf als Artistin ausgebildet, nach den Vorstellungen aber wieder in strenge Bewachung genommen. Später ließ man der Unglücklichen etwas mehr Freiheit, da man sich ihrer sicher glaubte, und so mußte sie denn mit von einem Ort zum andern, bis man nach Birtscheid zum Jahrmarkt zog. Da das Mädchen hier einen Better bei dem 53. Infanterieregiment hatte, so benutzte es eine ihm sich anbietende Gelegenheit, diesen von seiner Lage unterrichten zu lassen. Mit Hilfe der Polizei gelang es denn auch dem Mädchen die Freiheit zu verschaffen. Gegen den Inhaber des „Kunstinstituts“ wurde gerichtliche Klage erhoben.

\* **Genoa**, 22. April. Die große Pulvermühle der Firma Bocconi in Pontremoli ist gestern in die Luft geflogen. Die Explosion war eine furchtbare und die Detonation wurde meilenweit gehört. Unter den Trümmern wurden bisher sechzehn gräßlich verstümmelte Leichen der unglücklichen Arbeiter hervorgeholt, andere Arbeiter werden noch vermißt. In Pontremoli herrscht über das Unglück große Bestürzung. Die Schreckensszenen sind furchtbar. Die Witwe eines der Verunglückten stürzte sich mit ihrem Säuglinge in einen Brunnen und fand daselbst den Tod. Eine alte Frau, die ihren Mann und ihren Sohn bei der Katastrophe verlor, wurde vom Schlage gerührt. Ein junges Mädchen, die Braut eines der getöteten Arbeiter, warf sich auf den Leichnam des Geliebten und konnte nur mit Gewalt von ihm losgerissen werden. Ueber die Entstehung der Katastrophe ist man noch nicht im Klaren. Es wird behauptet, einer der Arbeiter habe ein Schwefelhölzchen angezündet, um ein verlorenes Geldstück zu suchen, doch widersprechen sich hierin die Aussagen zweier, merkwürdigerweise nur wenig beschädigter Arbeiter.

\* In der Nacht vom Samstag zum Sonntag sind in Arnaout Ceni am Bosporus 500 Häuser, zumeist aus Holz gebaut, niedergebrannt.

\* **Newyork**, 24. April. Ein Wirbelsturm hauste in verschiedenen Teilen von Kansas, Missouri, Texas und Arkansas und verursachte einige Unglücksfälle und bedeutenden Schaden. Die Stadt Prescott in Kansas ist fast gänzlich zerstört, während 15 Personen getötet und eine Anzahl verletzt worden sind. In Johnson County, Arkansas, sind ebenfalls mehrere Personen umgekommen und andere haben Verletzungen davongetragen. Auch in den Kreisen Bates und Vernon (Missouri) wurden viele Personen verwundet. Weitere Unglücksfälle werden aus anderen Orten gemeldet. Ein verheerender Hagelsturm suchte den Kreis Bolivar in Mississippi heim.



— Im St. Lorenzstrom, oberhalb der Stadt Montreal (Canada), ist eine Eisstaung eingetreten, die erste Ueberschwemmung verursacht. Der untere Teil der Stadt steht unter Wasser. Ungeheurer Schaden ist angerichtet worden; da die Gewässer fortgesetzt steigen, werden weitere Verluste besorgt.

#### Handel & Verkehr.

□ **Ellwangen**, 26. April. Dem gestrigen Viehmarkte wurden zugeführt: 260 Ochsen, 194 Stiere, 252 Kühe, 276 Kalben, zus. 972 Stück. Der Handel muß als flau bezeichnet werden, nur in Milch- und Anstellvieh war einiger Handel, jedoch bei gedrückten Preisen. Mit der Bahn wurden 14 mit Vieh beladene Wagen verfrachtet und zwar 4 Ochsen, 178 Rinder und 3 Kälber, davon

Revier Welzheim.

## Reisig-Verkauf.

**Samstag den 30. April**  
aus Heppichgehren 2—4:  
zu 3000 Wellen geschätztes Nadelreisig.  
Um 4 Uhr Nachmittags bei Wirt Fuchs  
in Kaltenbrunnhof.

Revier Schorndorf.

## Stamm- & Brennholz-Verkauf.

**Mittwoch, den 4. Mai**  
Morgens 9 Uhr  
im „Etern“ in Blüderhausen:  
**Brennholz** aus Saalen, Schirben, Kaltenbronnen, Sandbühl, Kochdöbel, Vogelbauerebene:  
Nim.: 10 2 m lange tannene Koller, 46 dto. Scheiter, 28 Eichen, 58 Buchen, 892 Nadelholz-Anbruch;  
ferner Mittags 12 Uhr, **Stammholz** aus Kochdöbel, Altenbächle, Saalen, Hochbergwand, Schirben, Kaltenbronnen:  
4 Eichen III. und IV. Cl. 5 Fm.,  
Nadelholz: 39 Fm. I. Cl., 64 II. Cl., 43 III. Cl., 30 IV. Cl.;  
Langholz: 140 Fm. I. Cl., 23 II. Cl., 3 III. Cl., 20 Ausschuß-Sägholz;  
Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr auf dem Bahnhof Blüderhausen.

Revier Unterweissach.

## Schneebruchholz Verkauf

**Am Dienstag den 3. Mai**  
Nachmittags 4 Uhr  
aus dem Staatswald „Hohelhalde“ und „Weigenrain“ bei Rudersberg:  
15 Nummern Nadelkreis und  
15 Nummern Buchenholz (Prügelholz und Reis) in Flächenlosen herumliegend.  
Zusammenkunft „Post“ Rudersberg.

Revieramt Gschwend.

## Nadelstreu-Verkauf.

**Am Samstag den 30. April**  
vormittags 10 Uhr  
aus dem Staatswald Rothaarwald 1, 3, 6, 7, 8. Zusammenkunft auf Hohenol.

## Krebsähnliche Schäden

Knochen- und Fußgeschwüre haben schon in den hartnäckigsten Fällen durch Nro. 1 des berühmten **Schrader'schen Indianer-Pflasters**, bereitet von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Struttgart, vollständige Heilung gefunden. Sicht u. Rheuma, ebenso nasse und trockene Flechten durch Nro. 2. Salzfluß und langwierige nässende Wunden durch Nro. 3. Paq. N. 3. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart, Hirschapotheke.  
vom 8. März. 1887. M.

gingen nach Nördlingen 2, Ulm 1, Stuttgart 5, Crailsheim 1, Hall 5 Wagen.

□ **Hall**, 23. April. Landesproduktionsbörse. Gesamtumsatz 840 Ztr. Wir notieren per Ztr.: Weizen 9,50 M., Kernen 9,50 bis 9,80 M., Dinkel 6,70 M., Haber 5,50 Mark.

□ **Aalen**, 25. April. Kernen M 1035, 1025, 1015, auf 20, Mischling M 810, Roggen M 820, 790, 750, auf 20, Haber M 575, 545, 530, ab 15, Wicken M 620, 6,—, 580, auf 20 M.

□ **Stuttgart**, 25. April. Mehl- u. Produktenbörse. Die Stimmung am Getreidemarkte war auch in der abgelaufenen Woche an allen auswärtigen Plätzen fest, obgleich im Verkehr keine Aenderung einge-

R. Revieramt Gschwend.

## Straßenbau-Alford.

Die Herstellung der Planie des II. u. III. Looses des Gauchhausenthalwegs soll im Submissionsweg vergeben werden.

Es beträgt der Ueberschlag:  
beim II. Loose:

für die Planie auf 1455 m  
Länge . . . . . 1891 M 50 M,  
Rasensatz, Sicherungen etc. . . . . 310 M — M,  
eine Deckelbohle . . . . . 144 M — M,  
Röhren-Beifuhr . . . . . 124 M 65 M,  
Verlegen der Röhren . . . . . 70 M 40 M,  
Pflasterungen, Stirnmauern  
und Sicherheitssteine . . . . . 164 M — M,  
Insgesamt . . . . . 175 M 45 M,

beim III. Loose:

für die Planie auf 970 m 1390 M — M,  
Röhrenbeifuhr . . . . . 48 M 30 M,  
Verlegen der Röhren . . . . . 23 M 70 M,  
Pflasterungen . . . . . 32 M 30 M,  
Insgesamt . . . . . 129 M — M.

Alford's-Liebhaber haben ihre Angebote verschlossen und mit der Aufschrift  
„Angebot auf das II. bezw. III. Loose des  
Gauchhausenthalwegs“

versehen bis **Donnerstag den 5. Mai**  
Morgens 9 Uhr

beim Revieramt, woselbst die Eröffnung der Angebote, welcher die Liebhaber anwohnen können, einzureichen.

Plan und Ueberschlag sind auf der Revieramtskanzlei aufgelegt.

Oberförster **Rober.**

Königliches Forstamt Hall.

## Bekanntmachung in Forstpolizeisachen.

Nachdem die Schneefälle im Dezember v. J. auch in den Gemeinden und Privatwaldungen teilweise große Verheerungen angerichtet haben, ist in den vorherrschend Nadelwaldungen die rasche Aufbereitung der Hölzer jeder Art, insbesondere aber die Entrindung derselben und die Entfernung des Reisfachs aus dem Wald eine gesetzmäßig obliegende **Verpflichtung** der Waldbesitzer.

In Folge der gegenwärtigen warmen Witterung muß bei langsamer Räumung der Waldungen das Auftreten der den Nadelhölzern so sehr gefährlichen Borkenkäfer u. a. **in hohem Grad** befürchtet werden. Wo sich Spuren solcher schädlicher Insekten in den Waldungen zeigen, müssen gemäß Art. 12 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 die **Waldbesitzer** unverzüglich nach erlangter Kenntnis von solcher Gefahr dem betreffenden Revieramt Anzeige machen.

Die R. Forstschutzhüter sind angewiesen, im Laufe des Monats Mai die betreffenden Waldungen zu begehren und Veräußerungen der Waldbesitzer in obigen Richtungen an-

treten ist. Die inländischen Schranken haben keinerlei Veränderung aufzuweisen und verkehrten dieselben bei unveränderten Preisen in ruhiger Weise. — Der Mehlmarkt am hiesigen Plage läßt immer noch viel zu wünschen übrig, indem der Bedarf ziemlich klein ist. An heutiger Börse sind von inländischen Mehlen 1195 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen: Nr. 0 30 50—31 40, Nr. 1 28 50—29 50, Nr. 2 26 50—27 50, Nr. 3 24 50—25 40, Nr. 4 21 bis 22 50 M Preisnotierungen der Landesproduktionsbörse pr. 100 Kilogr.: Weizen nordb. 19 70—19 80 M. fränk. 19 74 M, Kernen oberländer 20 50 M, Dinkel 13 40 M

zuzeigen, damit die Forstpolizeibehörden einschreiten können.

Versehlungen gegen obigen Art. 12 sind gemäß Art. 20 des Forstpolizeigesetzes bis zum Betrag von 150 Mark zu bestrafen.

Die Schultheißenämter werden beauftragt, den in ihren Gemeindebezirken begüterten Waldbesitzern in **zweidienlicher** Weise vorstehende Bekanntmachung zu eröffnen.

Hall, den 23. April 1887.

R. Forstamt.  
v. Hügel.

Bordersteinenberg

Einen in der letzten landwirtschaftlichen Lotterie in Gaildorf gewonnenen **Herd** setze dem Verkauf aus

Joh. Georg Bareiß.

Rudersberg.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Aufgabe des Farrenhaltes sofort einen 1 $\frac{1}{2}$ -jährigen

## Farren

mit Zulassungsschein 2. Classe.

Jakob Luz, Farrenhalter.

## Jagd-Gewehre

aller Systeme verkauft  
**Julius Bader, jr., Schw. Gmünd.**  
Preislisten gratis und franco.

Raisersbach.

Einen Eimer **guten Most** sowie ein gut erhaltenes **zweieinriges Faß** hat zu verkaufen  
August Dehale, Schmied.



Niederheckenhof.



## Milchschweine

hat zu verkaufen **Trumpp.**



Directe Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 3 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal  
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-  
gezeichnetster Vorpflege, vorzügliche Reisegelegen-  
heit sowohl für Casüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt A. Well er, Hrch Hohly, Adolph Berehmer, Welzheim; Carl Schüller, Rudersberg; Hch Müller. Buch binder Alford.



